

**Dreijahresplan
des Bildungsangebots
der
Wirtschaftsfachoberschule
Auer**

2026/27 bis 2028/29

**Teil A1
Leitbild**



**WIRTSCHAFTS-
FACHOBERSCHULE AUER**

Leitbild der Wirtschaftsfachoberschule Auer

Die Wirtschaftsfachoberschule Auer ist eine Fachoberschule mit dem Schwerpunkt im Bereich Handel und Wirtschaft.

Der Bildungsweg an der Wirtschaftsfachoberschule Auer bereitet die Absolventen und Absolventinnen gleichermaßen auf die Arbeit in den Betrieben der unterschiedlichsten Bereiche (Produktion, Handel, Dienstleistungen, Marketing), auf den Dienst in der öffentlichen Verwaltung oder auf ein Universitätsstudium vor.

Die Wirtschaft in ihrer Vielfältigkeit bildet einen Schwerpunkt unseres Lehrens und Lernens. Durch den Erwerb von zeitgemäßem und praxisorientiertem Fachwissen und dessen Einbettung in eine breite Allgemeinbildung können die Schüler*innen in ihrer Persönlichkeit wachsen und sich auf den Beruf und/oder ein weiterführendes Studium vorbereiten.

Wir orientieren uns in der Gestaltung des Bildungsweges an Erfordernissen der Arbeitswelt, der weiterführenden Studiengänge und am Auftrag für eine vertiefte Allgemein- und Persönlichkeitsbildung. Die Vermittlung eines zeitgemäßen und praxisorientierten Fachwissens, die Auseinandersetzung mit den kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Lerninhalten wird durch praktisches Lernen in der Übungsfirma, durch Betriebspraktika und durch Einladung von Experten ergänzt und vertieft. Die bewusste Gestaltung der Lernsituationen und des Schullebens öffnet den Schüler*innen geeignete Wege, sich zu bilden. Die reflektierte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten beschränkt sich nicht nur auf fachliches Wissen und Können, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Allgemein- und Persönlichkeitsbildung. Dies führt zu geistiger Offenheit und zur Fähigkeit der Verständigung mit anderen, zur Erweiterung des Horizonts und zur Orientierung für das weitere Lernen.

Wir schaffen durch ein entsprechend ausgestattetes Arbeitsumfeld schülergerechte und lernförderliche Rahmenbedingungen.

Wir legen Wert auf eine effiziente Ausstattung der Schule und fördern besonders den Einsatz neuer Medien. EDV-Räume, Übungsfirma, Räume für Gruppen- und Teamarbeit sowie naturwissenschaftliche Übungsräume ermöglichen praktisches, entdeckendes und forschendes Lernen und Arbeiten. Unsere Schulbibliothek ist ein multimediales Informationszentrum, das zum Lesen und Lernen motiviert.

Unsere Schule soll für Lehrpersonen, Mitarbeiter*innen und Schüler*innen ein Ort sein, an dem sie gerne arbeiten bzw. lernen und der sie zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung anregt.

Auch außerhalb des Unterrichts soll unsere Schule ein Ort der Begegnung sein. Dafür eignen sich die hausinterne Mensa, ein geschlossener Schulhof sowie ein vielfältiges Sport- und Freizeitangebot.

Wir pflegen Vielfalt und Abwechslung in Lern- und Arbeitsformen, im Besonderen das selbstständige und eigenverantwortliche Arbeiten und das Arbeiten im Team.

Fachliches Lernen und das Einüben von Lern- und Arbeitsmethoden sind uns wichtige Anliegen. Wir möchten den Schüler*innen behilflich sein, ihre eigenen Lernwege zu finden und dabei auch ihre Kreativität zu entfalten. Selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen soll die Schüler*innen dazu führen mit zunehmendem Alter verstärkt Verantwortung für den eigenen Lernweg zu übernehmen.

Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten werden geeignete Stützmaßnahmen in Form von Stützkursen, individuellen Lernberatungen oder Aufgabenhilfen angeboten. Leistungsstarke und anspruchsvolle Schüler*innen werden gefördert, indem sie die Möglichkeit zur Vertiefung der Lerninhalte erhalten.

Wir unterstützen die Schüler*innen im Ausbau ihrer Sprachkompetenz und fördern Mehrsprachigkeit.

Sprachförderung ist Anliegen unseres gesamten Unterrichts. Stärkung von Sprachbewusstsein und Sprachkompetenz wird als Aufgabe aller LehrerInnen wahrgenommen. Wir verstehen Sprache als Form des Handelns, als Kommunikations- und Informationsinstrument in allen Fachbereichen. Das Erlernen der entsprechenden Fachsprachen sowie der bewusste Einsatz von unterschiedlichen Sprachvarietäten sollen die Schüler*innen dazu befähigen wechselnde kommunikative Anforderungen situations- und adressatengerecht zu bewältigen. Wir legen Wert auf das Erlernen von Fremdsprachen, dadurch wird Kommunikation und Austausch mit anderen Kulturen ermöglicht.

Wir fördern Kompetenz und Leistung.

Wir legen Wert auf gute Leistungen im Lehren und Lernen und streben eine förderorientierte Bewertung an, wobei die Lernergebnisse und auch der Lern- und Arbeitsprozess wichtig sind und regelmäßig überprüft werden. Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz sind uns gleichermaßen wichtige Ziele. Transparenz in Leistungserwartung und Bewertung ermöglicht den Schüler*innen eine angemessene Selbsteinschätzung.

Höflichkeit, Respekt, Offenheit, Toleranz und gegenseitiges Vertrauen bilden die Grundlage der Zusammenarbeit zwischen den Schulpartnern.

Erfolgreiches Lernen setzt ein gutes Lern- und Arbeitsklima voraus. Eine Haltung aller an der Schule lernenden und arbeitenden Personen, die durch Höflichkeit, Respekt und Toleranz gekennzeichnet ist, trägt wesentlich dazu bei. Unser Ziel ist eine gute Klassen- und Schulgemeinschaft; gegenseitige Wertschätzung aller am Erziehungsprozess Beteiligten spielt dabei eine entscheidende Rolle. Die Jugendlichen werden zunehmend zu einer Haltung demokratischer Mitverantwortung hingeführt. Die Lehrpersonen und Mitarbeiter*innen ihrerseits sind sich der erzieherischen Wirkung ihres Umgangs mit den Schüler*innen bewusst und übernehmen dafür Verantwortung.

Wir sichern die Qualität der Schule, indem wir uns fortbilden und unsere Arbeit regelmäßig evaluieren.

Durch kritische Reflexion überprüfen wir unsere Arbeit als Lehrende. Dies sichert die Qualität unseres Unterrichts und trägt dazu bei, die Schule weiterzuentwickeln. Wir wollen gegenüber Innovationen aufgeschlossen sein und uns regelmäßig fortbilden; auf diese Weise können wir auf veränderte Anforderungen und Erwartungen reagieren.